

Immigration und Exil (Dresden, 16 Jun 2006)

SASCHA SCHULZ

Building America
IMMIGRATION UND EXIL

Symposium in Dresden

Building America
Eine Große Erzählung
Staaten und gesellschaftliche Gruppen stellen der Welt ihre Geschichte als bestimmte Abfolge gewisser Eigenheiten und Ereignisse dar, als eine "Große Erzählung".

In den USA ist dies die Geschichte freiwillig oder unfreiwillig ankommender Immigranten, der Beitrag ihrer zahlreichen Ideen zum "American way of life", der sich bald zu etwas Zusammenhängendem formt und von anderen Lebensweisen abgrenzt. Schließlich entsteht ein festgeschriebenes Modell, das die USA mit mehr oder weniger Nachdruck in alle Welt exportieren.

Besonders Architektur eignet sich als Medium, um im Sinne einer Großen Erzählung Bilder zu erzeugen und die Umwelt zu gestalten. Die Vortragsreihe fragt anhand von amerikanischen Beispielen aus dem Bereich der Architektur, des Städtebaus und der Denkmalpflege nach der Entstehungsgeschichte, den Formen und den Mechanismen einer Großen Erzählung.

1. Immigration und Exil

Amerikas Rolle als kulturelle Supermacht wäre ohne den in der ersten Hälfte des 20ten Jahrhunderts besonders starken Zustrom europäischer Künstler und Wissenschaftler kaum vorstellbar.

Mal mehr, mal weniger unterwerfen sich die Neubürger aus der alten Welt der Lebenswirklichkeit in den USA und importieren gleichzeitig innovative Vorstellungen, die in den zurückgelassenen Gesellschaften entstanden. Amerika begreift sich dementsprechend als "Melting Pot", als durch Toleranz geprägten Ort der Synthese verschiedenster Ideenwelten. Er soll den Menschen unabhängig von ständischen, rassischen oder religiösen Determinationen zum "guten Amerikaner" reifen lassen und ihm gleichzeitig geistigen Tribut im Dienste des nationalen Fortschritts abfordern. Einwanderer sind in diesem Prozess Profiteure, daneben geben sie aber der USA jene kulturelle und technologische

Wirkungskraft, die Amerika in Europa als Mutterland und Motor der Moderne erscheinen lässt.

PROGRAMM:

14:00 Uhr

Eröffnung

14:30 Uhr

Dr. Regina Göckede (Cottbus)

Weisse Götter und die Schatten ihrer Erfolgsgeschichten - zur Historiographie des transatlantischen Architekten-Exils

15:15 Uhr

Dr. Ruben Alcolea (Navarra)

"Wie baut America?", the conquest of modernity (in engl. Sprache)

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr

Dr. Anette Brunner (Hannover)

Italienische Bildhauer für das Capitol

17:15 Uhr

Martin Meisiek (Regensburg)

Malerei der Klassischen Moderne im amerikanischen Exil

18:00 Uhr

Dr. Burcu Dogramaci (Hamburg)

Berlin - Istanbul - Cambridge/Mass.,

Exilstationen des Stadtplaners Martin Wagner

18:45 Uhr

Einladung zum Wein

Veranstaltungsort: Haus der Architekten

Goetheallee 37

D-1309 Dresden

dresden@aksachsen.org

Datum: 16.06.2006

Veranstalter: Technische Universität Dresden

SFB 537 "Institutionalität und Geschichtlichkeit"

Projekt U (Architekturgeschichte)

Prof. Dr. Hans-Georg Lippert

Kontakt: Dipl.-Ing. Anke Köth
Dr. Kai Krauskopf
Dipl.-Ing. Andreas Schwarting
Tel.: 0351 - 436 35779
Fax: 0351 - 463 37774

Quellennachweis:

CONF: Immigration und Exil (Dresden, 16 Jun 2006). In: ArtHist.net, 29.05.2006. Letzter Zugriff
16.12.2025. <<https://arthist.net/archive/28238>>.